

Quelle :

<https://www.bild.de/politik/kolumnen/kolumne/kommentar-blut-klebt-an-unseren-akkus-65692584.bild.html>

1. [Politik](#) >

2. Kommentar - Blut klebt an unseren Akkus

Kommentar Blut klebt an unseren Akkus



In der Bergbauregion um Kolwezi (Demokratische Republik Kongo) werden Kupfer und Kobalt abgebaut. Trotz des Reichtums an Bodenschätzen ist das Land eines der ärmsten der Welt Foto: Guenther

- [Teilen](#)
- [Twittern](#)
- [per Mail versenden](#)

Artikel von: Til Biermann veröffentlicht Bild am 29.10.2019 - 23:12 Uhr

Kein schmutziges Öl mehr, das Unrechtsstaaten Geld in die Kassen spült. Lithium-Ionen-Akkus, die neben Handys auch E-Autos betreiben, sollen für eine saubere Zukunft sorgen.

► [Nur klebt auch an diesen Akkus viel Schweiß, Blut und Kinderarbeit.](#)

Von den Bodenschätzen der Demokratischen Republik Kongo, aus der 60 Prozent des weltweiten Abbaus stammen, kommt kaum etwas bei der Masse der Armen an. Brutale

Korruption frisst das meiste auf. Weltkonzerne versuchen, vor Ort zu prüfen, unterstützen Kinderprojekte, überlassen ansonsten das meiste den Chinesen, die den Markt kontrollieren.

Lesen Sie auch



[Kinderarbeit im Kongo Für unsere E-Autos muss Caleb an einer Mine schuften](#)

Kobalt betreibt unsere Telefone, E-Autos und Laptops. Um zu überleben, müssen Kinder beim Abbau helfen. Ein Kreislauf des Elends.



[BILD findet illegale Halden Warum liegt unser Recycling-Müll im Dschungel?](#)

Wer Müll trennt, tut Gutes für die Umwelt. Außer der Plastikmüll wird in Malaysia illegal entsorgt. BILD auf den Spuren der Müll-Mafia.

Das reicht nicht aus. Wenn zusätzliche Maßnahmen höhere Akku-Preise bedeuten, sollten das die Konzerne mit ihrem vergleichsweise unfassbaren Reichtum hinnehmen. Schließlich schuften Kinder im Kongo einen ganzen Tag für den Preis einer billigen Tasse Kaffee am Bahnhofsimbiss.